

Protokollauszug

aus der
51. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke
vom 16.01.2024

öffentlich

**Top 6.1 Elektrisch betriebener Kleinbus für Groß Glienicke
23/SVV/1250
geändert beschlossen**

Frau Malik informiert über den Inhalt des Antrages und stellt diesen zur Diskussion. Nach Diskussion einigen sich die Ortsbeiratsmitglieder auf die folgende Erweiterung der Beschlussempfehlung für die Stadtverordnetenversammlung:

„Das Anfahren der Waldsiedlung sowie des südlichen Gebiets in Groß Glienicke solle bei der Linienführung mit geprüft werden.“

Die Frequentierung des Kleinbusses darf zu keiner Verschlechterung der Erreichbarkeit der Hauptbuslinie führen. Zu beachten sind eventuelle Kapazitätsengpässe, wenn z.B. der Berufsverkehr/Schulverkehr läuft.“

Abstimmung:

Die **Änderung** wird einstimmig **angenommen**.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Beschlussempfehlung:

Der Ortsbeirat Groß Glienicke empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit es sinnvoll ist, die Ortsdurchfahrt durch Groß Glienicke mit dieselbetriebenen großen Gelenkbussen zu ersetzen durch einen kleinen, elektrisch betriebenen Kleinbus, der folgende Merkmale und Rahmenbedingungen aufweist:

- Elektrischer Antrieb ohne CO₂-Emissionen
- Permanenter Umlauf in Groß Glienicke über Glienicker Dorfstraße, Seepromenade, Richard-Wagner-Straße, Sacrower Allee, Potsdamer Chaussee wieder zur Glienicker Dorfstraße; damit kein 20-Minuten Takt mehr, sondern permanentes Anfahren aller Haltestellen mit im Durchschnitt deutlich verkürzten Wartezeiten auf den Bus
- Fahren ohne Fahrplan aber mit Halt an allen bisherigen Haltestellen plus ggf. und nach Bedarf weiteren Haltestellen
- Aufladestation (ggf. induktiv) und längerer Halt an der Potsdamer Chaussee, von wo aus die Fahrgäste in die großen Gelenkbusse nach Spandau oder Campus Jungfernssee umsteigen können
- Autonomes Fahren (ohne Fahrer) als Ziel, ggf. aber Einstieg über eine teilautonome oder remote Lösung.
- **Das Anfahren der Waldsiedlung sowie des südlichen Gebiets in Groß Glienicke solle bei der Linienführung mit geprüft werden.**
- **Die Frequentierung des Kleinbusses darf zu keiner Verschlechterung der Er-**

reichbarkeit der Hauptbuslinie führen. Zu beachten sind eventuelle Kapazitätsgengpässe, wenn z.B. der Berufsverkehr/Schulverkehr läuft.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0